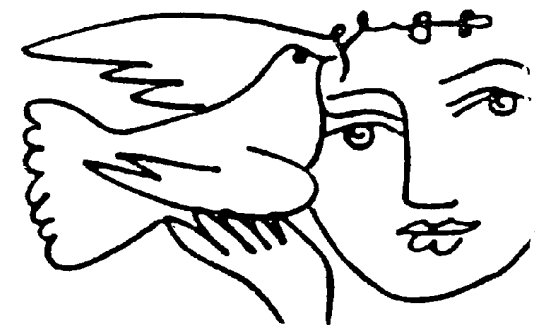


25 Jahre Friedensratschlag - für Frieden und Abrüstung jetzt erst recht

25. bundesweiter und internationaler
Friedensratschlag 2018
Sa./So. 1./2. Dezember
Universität Kassel
Tagungsort: Wilhelmshöher Allee 73



Veranstalter: Bundesausschuss Friedensratschlag,
Kasseler Friedensforum, die Fachgebiete Didaktik
der politischen Bildung, sowie Globalisierung und
Politik im FB 05 an der Universität Kassel

Einladung und Programm

Zum Friedensratschlag 2018

Beim ersten Friedensratschlag 1993 lautete unser Motto: „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen – Von deutschem Boden kann wieder Krieg ausgehen“.

Viele hofften damals - nach dem Ende der Blockkonfrontation - auf ein friedliches Miteinander, auf eine „Friedensdividende“. Wir aber drückten unsere Sorge aus, dass die neue BRD durchaus in der Lage und womöglich auch willens sei, Krieg und Zerstörung in andere Länder zu tragen. Dem etwas entgegenzusetzen, trafen und berieten sich Friedensbewegte aus Ost und West beim Friedensratschlag.

Heute ist Krieg immer mehr zum Mittel der Politik geworden. Neben Konfrontation und Sanktionen ist auch massive Aufrüstung zum Alltag im politischen Geschäft geworden. Wir setzen dem unsere Forderungen nach Abrüstung, Diplomatie und internationaler Kooperation entgegen.

Wir wollen Achtung und Verständnis für die Interessen anderer und einen gleichberechtigten Dialog und knüpfen dabei an die Entspannungspolitik der 70er Jahre an. Für solch eine Politik der Entspannung gibt es eine große Mehrheit in der Bevölkerung.

Aktuell ist vieles in Bewegung geraten. Die Menschen äußern ihren Unmut und gehen vielfältig auf die Straße. Ob gegen Rassismus, für die Belange der Geflüchteten, gegen innenpolitische Repression und Sozialabbau, für gewerkschaftliche Rechte, für Klima- und Naturschutz. Menschenrechte sind unteilbar! Wir sind Teil dieser Bewegungen und machen uns überall für die Einsicht stark, dass „Frieden nicht alles, aber ohne Frieden alles nichts ist“. Unsere Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“ macht Mut und muss Fahrt aufnehmen. Der 25. Friedenspolitische Ratschlag wird dazu dienen, aktuelle Analysen zu diskutieren und kommende Aktionen zu gestalten.

Vorabendveranstaltung:

**25 Jahre Friedensratschlag in Kassel
am 30. 11.2018 um 19.30 Uhr**

im Stadtteilzentrum Vorderer Westen
neben der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3

mit der Musikgruppe

DIE GRENZGÄNGER

Lieder für eine Kultur des Friedens

Hinweise

Anmeldung:

vorzugsweise per E-Mail:
anmeldung@friedensratschlag.de
oder mit abzutrennendem Rückantwort-Abschnitt

Tagungsbeitrag:

35,00 EUR bzw. 15,00 EUR (ermäßigt).
Beim Tagungsbüro zu entrichten.

Abendessen

am Samstag im Tagungsbeitrag enthalten

Unterkunft:

Wir bemühen uns auf Wunsch um **Privatquartiere**.
Reservierung in der **Jugendherberge** empfohlen:
0561/776455, 776933

Auch **Hotel**reservierungen bitte selbst vornehmen.

Nachfolgend einige Vorschläge:

Novostar: Holländische Str. 27; Tel.: 0561/80769-0

Seidel: Holländische Str. 29; Tel.: 0561/86047

Hotel Astoria: Friedrich-Ebert-Str. 135; Tel. 0561 7283-0

Hotel Chassalla: Wilhelmshöher Allee 99; Tel. 0561/9279-0

City-Hotel: Wilhelmshöher Allee 38; Tel. 0561/7281-0

Weitere Informationen: Tourist-Information Kassel,
Tel. 0561/34054 oder direkt im Internet

Spenden zugunsten Friedensratschlag

Kontoinhaber: Kasseler Forum für den Frieden e.V.
IBAN: DE77 5205 0353 0217 0012 32 - BIC: HELADEF1KAS

Weitere Informationen:

Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.
c/o Gewerkschaftshaus Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt a.M.
Tel.: 069-24249949 – werktags von 14 bis 17 Uhr

**Aktualisierungen und Ergänzungen zum
Programm auf www.friedensratschlag.de**

Ich / Wir **nehm(en)** mit _____ Person(en) am Friedenspolitischen Ratschlag in Kassel
am 1./2. Dezember 2018 teil.
Ich / Wir **wünsche(n)** eine Übernachtungsmöglichkeit vom 1. auf den 2. Dezember 2018

für _____ Person(en) in einem Privatquartier

in einem Hotel oder der Jugendherberge (Reservierung übernehme ich selbst)

Name und Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel./Fax / E-Mail: _____

Samstag, 1. Dezember

Anmeldung ab 11 Uhr

12.00-14.00 Uhr: Plenumsvorträge (Aula)

Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Andreas Eis, Uni Kassel

Die Gewerkschaftsbewegung im Kampf für Frieden und Abrüstung - Marlis Tepe, Vorsitzende der GEW

Deutsche Aufrüstung und kein Ende?

Lühr Henken, Bundesausschuss Friedensratschlag

Die Welt in Unordnung – Kriegsursachen und neue Kriegsgefahren

Prof. Dr. Andreas Fisahn, Uni Bielefeld

Die EU-Aufrüstung und die Rolle Deutschlands

Francis Würtz, Europäische Linke – EL

14.30-16.00 Uhr: Foren und Workshops

A1: Diskussionsrunde mit Marlis Tepe

A2: Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Andreas Fisahn

A3: Diskussionsrunde mit Francis Würtz und Lühr Henken

A4: Globalisierung und Handelskriege

Conrad Schuhler, ISW München

A5: "Great Game" um Syrien - wie der Frieden verhindert wird - Karin Leukefeld, Journalistin

A6: Geostrategische Interessen in Afrika und neuer Kolonialismus

Claus-Dieter König, Afrikareferent Rosa-Lux.-Stiftung

A7: Der Israel/Palästina-Konflikt

Prof. Dr. Norman Paech, Völkerrechtler

A8: Umgestaltung des Mittleren Ostens -Krieg gegen den Iran? Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Sozialwissenschaftler

A9: Chinas Rolle in einer multipolaren Welt

Dr. Erhard Crome, Politikwissenschaftler

A10: Veränderte internationale Politikstrukturen als Grundlage weltweiter Kriegsprävention

Prof. Dr. Klaus Moegling, Uni Kassel

16.30-17.15 Uhr: Plenum (Großer Hörsaal)

Warum brauchen wir heute die UNO?

Interview mit Hans-Christof von Sponeck, ehemaliger UN-Koordinator für den Irak

17.45-19.15 Uhr: Foren und Workshops

B1: Diskussionsrunde mit Hans-Christof von Sponeck

B2: Rechtstrend europaweit und in Deutschland

Ulli Schneider, FIR und VVN-BdA

B3: Lateinamerika zwischen Revolution und Restauration - Achim Wahl, Lateinamerikanist

B4: Veränderungen in den USA und neuer Imperialismus - Ingar Solty, Rosa Luxemburg-Stiftung

B5: Auf dem Weg zum Polizei- und Überwachungsstaat?

Dr. Rolf Gössner, Internat. Liga für Menschenrechte

B6: Friedensprojekt EU oder Re-Nationalisierung: Bildung als Beitrag zur Friedenspädagogik?

Prof. Dr. Andreas Eis, Uni Kassel

B7: HERON TP, „Eurodrohne“ - Was tun gegen Kampfdrohnen? - Marius Pletsch, IMI e.V.

B8: Rojava: Demokratische Entwicklung in den Kurdengebieten? - Yavuz Fersoglu, Nav-Dem e.V.

B9: 70 Jahre NATO: Europaweiten Widerstand organisieren Alain Rouy, Mouvement de la Paix

B10: Das Gespenst der Multipolarität - Was den Westen wirklich an Russland stört

Reiner Lauterbach, Journalist (Polen)

19.15 – 20.00 Uhr Abendessen (Aula)

ab 20 Uhr:

Small Talk im Café Buch-Oase (Germaniastr. 14)
Friedensgebet in der Kreuzkirche, Luisenstraße

Sonntag, 2. Dezember

9.00 9:45 Uhr: Plenumsvortrag (Aula)

Ökologie und Frieden – gemeinsam denken

Michael Müller, Bundesvorsitzender Naturfreunde e.V.

10.00-11.30 Uhr: Foren und Workshops

C1: Diskussionsrunde mit Michael Müller

C2: Schulen und Universitäten ohne Bundeswehr

Tony Schwarz, GEW Hessen und N.N., Schülervertretung

C3: Mali-Intervention der Bundeswehr und deutsche Interessen - Dr. Frauke Banse, Uni Kassel

C4: Deutschland auf dem Weg zur Weltmacht?

Prof. Dr. Werner Ruf, Politikwissenschaftler

C5: Atomwaffen abschaffen

Marion Küpker, DFG-VK, atomwaffenfrei.jetzt

C6: Abrüsten statt aufrüsten - Reiner Braun, Int. Peace Bureau, Abrüsten statt aufrüsten

C7: Von sicheren Häfen bis zur sicheren Stadt

N.N., Seebrücke Kassel

C8: Rüstungsexporte stoppen

Jürgen Grässlin, DFG-VK, Aktion Aufschrei

C9: Rüstungskonversion

Anne Rieger, Bundesausschuss Friedensratschlag

C10: Sicherheit neu denken - von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik

Ralf Becker, evangelische Landeskirche Baden

12:00 – 13:45 Uhr: Podiumsdiskussion

Aktionsjahr 2019: Gibt es ein gemeinsames Interesse an Frieden und Abrüstung?

mit Referent*Innen aus Workshops, Moderation: Willi van Ooyen, Bundesausschuss Friedensratschlag